



# Lebenszeit



**Steigend--** Die Lebenserwartung von Menschen in Industrienationen könnte im Jahr 2030 auf über 90 Jahre steigen. Für Männer mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 85 Prozent, für Frauen von 65 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommen Forscher vom Imperial College London nach der Analyse von Daten aus 35 Ländern. Für Deutschland zeigt die Auswertung für 2030 eine Lebenserwartung von 82 Jahren für Männer und von knapp 86 Jahren für Frauen. Die Studie zeigt auch, dass die Kluft zwischen Männern

und Frauen voraussichtlich schrumpfen wird.

Quelle: Ärzte Zeitung



## KREBS

**Erschnüffeln--** Hunde können Gebärmutterhalskrebs offenbar besser erkennen als jedes andere nicht invasive Verfahren. Dazu müssen sie nur an Damenbinden schnüffeln, berichten Forscher aus Mexiko-Stadt. Sie schulten einen Drogenfahnderhund zum Krebschnüffler um. Wie sich zeigte, gelang es dem Rüden, 92,8 Prozent der positiven Abstriche und 96,4 Prozent der Binden von Erkrankten richtig zu erkennen. Gleichzeitig schlug er bei 99,1 Prozent der negativen Abstriche und 99,6 Prozent der Binden von Gesunden nicht an. Die Sensitivität liegt danach über der des Pap-Tests (50–70 %), die Spezifität ist höher als bei einer HPV-Untersuchung (ca. 60 %).

Quelle: SpringerMedizin.de

# Stress

**Lernerfolg--** Ein Training der Sinne schärft diese und verbessert ihre Leistung. Nun haben Wissenschaftler der Universität Bochum herausgefunden, dass das Stresshormon Cortisol diesen Effekt unterbindet. Sie untersuchten, wie sich nach einer Trainingsphase der Tastsinn von 30 Versuchsteilnehmern entwickelte. Die eine Hälfte von ihnen bekam während des Versuchs das Stresshormon Cortisol verabreicht, die andere ein Placebo. Wie erwartet, konnte die Placebogruppe die Leistungsfähigkeit ihres Tastsinnes um etwa 15 Prozent steigern, die Cortisolgabe verhinderte hingegen eine Verbesserung fast komplett.

Quelle: IDW

